

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia Schellhammer und Carl-Bernhard von Heusinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Drucksache 19/365 -

Angekündigte Kommission zur Modernisierung der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 19/365** – vom 20. Juli 2026 hat folgenden Wortlaut:

Im Koalitionsvertrag kündigt die Landesregierung an, eine Kommission einzusetzen, die innerhalb eines Jahres konkrete Vorschläge für eine moderne öffentliche Aufgabenwahrnehmung auf Landes- und kommunaler Ebene erarbeiten soll. Die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung sollen dabei einer kritischen Überprüfung unterzogen werden, um Doppelzuständigkeiten abzubauen, die Qualität der Aufgabenwahrnehmung zu sichern und Bürokratie spürbar zu reduzieren. Darüber hinaus sollen die Kommunalen Spitzenverbände aktiv an diesem Prozess mitwirken. Bislang ist jedoch nicht bekannt, wie die Kommission zusammengesetzt sein wird, wie sie arbeiten soll und welche Bedeutung ihren Empfehlungen für das weitere Regierungshandeln zukommt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Vorbereitungen hat die Landesregierung bereits für die Einsetzung der angekündigten Kommission getroffen?

2. Wie soll nach Auffassung der Landesregierung der Auftrag bzw. Zielsetzung der Kommission ausgestaltet sein?
3. Nach welchen Kriterien sollen die Mitglieder der Kommission ausgewählt werden (bitte unter Nennung der Anzahl der beabsichtigten Mitglieder)?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, die Vorschläge der Kommission vollständig und unverändert umzusetzen?
5. In welchen Aufgabenbereichen sieht die Landesregierung, über die Modernisierungsagenda des Bundes und die föderalen Modernisierungsagenda hinaus, weiteren Reformbedarf, der durch die Kommission bearbeitet werden soll?
6. Mit welchen Personal- und Sachkosten rechnet die Landesregierung für die Arbeit der Kommission?
7. In welcher Form will die Landesregierung sicherstellen, dass die Ergebnisse der Kommission für die Öffentlichkeit transparent zugänglich sind?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

19457
07.08.2026



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DER FINANZEN

An den
Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Matthias Lammert
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5
55116 Mainz
Postfach 33 20
55023 Mainz
Telefon 06131 16-4302
Telefax 06131 16-4300
Doris.Ahnen@fm.rlp.de
www.fm.rlp.de

7. August 2026

**Kleine Anfrage Drs. 19/365 der Abgeordneten Pia Schellhammer und Carl-Bernhard von Heusinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
„Angekündigte Kommission zur Modernisierung der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung“**

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Kleine Anfrage beantworte ich im Namen der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur und das Ministerium der Finanzen stehen in enger Abstimmung, um einen Prozess zur modernen öffentlichen Aufgabenwahrnehmung zwischen der Landes- und der kommunalen Ebene aufzusetzen. Dieser Prozess wird eng auf den Prozess der Aufgabenkritik betreffend die Landesverwaltung abgestimmt, um aus etwaigen gemeinsamen Erkenntnissen zügig konkrete Maßnahmen abzuleiten und diese umsetzen zu können. Ziel ist es, sowohl die Prozesse der Landesverwaltung als auch der kommunalen Ebene zu vereinfachen und zu verschlanken, Verwaltungsaufwand zu verringern und dies für die Bürgerinnen und Bürger dort sichtbar zu machen, wo es um deren direkten Kontakt mit der Verwaltung geht. Es ist davon auszugehen, dass es Maßnahmen geben wird, die die Landes- oder die kommunale Ebene gesondert betreffen, aber auch solche, die alle Verwaltungsebenen gleichermaßen betreffen, die es abgestimmt zu bewerten und umzusetzen gilt.

Zu Frage 2:

Auftrag der Kommission ist es, gemeinsam konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie eine moderne öffentliche Aufgabenwahrnehmung gestaltet werden kann. Zielsetzung ist es, Vorschläge zu erarbeiten, um Doppelzuständigkeiten abzubauen, die Aufgabenwahrnehmung qualitativ zu sichern und Aufwand für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung spürbar zu reduzieren.

Zu Frage 3:

Wie bereits in der Antwort zur Frage 1 dargestellt, befindet sich das Vorhaben derzeit noch in der Konzeptionsphase. Es wird ein strukturierter Austausch zwischen Landes- und kommunaler Ebene angestrebt, um den Auftrag unter Hinzuziehung ausgeprägter Fach- und Praxisexpertise anwendungs- und zielorientiert zu bearbeiten. Hierbei wird auf die Sachkenntnis der kommunalen Ebene zurückgegriffen, weshalb die kommunalen Spitzenverbände eingeladen werden, sich aktiv in den kommenden Beratungsprozess einzubringen.

Zu Frage 4:

Einer Entscheidung über die Umsetzung etwaiger Vorschläge der geplanten Kommission kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgegriffen werden, da die konkreten Beratungsergebnisse der Kommission abgewartet werden müssen. Die Landesregierung betont jedoch, dass das finale Vorgehen das Resultat einer engen Zusammenarbeit und eines gemeinsamen Abstimmungsprozesses seitens des Landes mit der kommunalen Ebene sein wird. Dabei wird die Landesregierung konsequent all jene Vorschläge zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung aufgreifen, die geeignet sind, dazu beizutragen, die öffentliche Verwaltung zukunftsfähig und modern aufzustellen und die in der jeweiligen Zuständigkeit umgesetzt werden können.

Zu Frage 5:

Die Modernisierung von Staat und Verwaltung ist ein fortlaufender Prozess. Mit der Föderalen Modernisierungsagenda wird ein dynamischer Prozess von Bund und Län-



dern aufgesetzt. Landesspezifische Bedarfe lassen sich mitunter erst im Laufe der Umsetzung identifizieren. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend in den Prozess zur Weiterentwicklung einer modernen öffentlichen Aufgabenwahrnehmung zwischen Landes- und kommunaler Ebene einbezogen.

Zu Frage 6:

Belastbare Aussagen zu Personal- und Sachkosten können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden.

Zu Frage 7:

Die Landesregierung misst der transparenten Vermittlung der Kommissionsergebnisse einen hohen Stellenwert bei. Die Beratungsergebnisse der Kommission werden in geeigneter Form veröffentlicht, um eine umfassende Information der Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Ahnen